

B Kulturwissenschaften
BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT
BDC Romanische Literaturen
BDCF Spanische Literatur

Personale Informationsmittel

Baltasar GRACIÁN

Rezeption

Walter Benjamin

18-4 *Baltasar Gracián's Spuren in den Schriften Walter Benjamins* / Mariela Vargas. - Berlin : Kulturverlag Kadmos, 2018. - 208 S. ; 23 cm. - (LiteraturForschung ; 34). - Zugl.: Berlin, TU, Diss., 2017. - ISBN 978-3-86599-400-4 : EUR 24.90
[#6147]

Die Literatur zu Walter Benjamin¹ ist bekanntlich schon uferlos zu nennen, denn als einer der Kulturotoren des 20. Jahrhunderts hat er schon länger eine außerordentliche Aufmerksamkeit erfahren. Es sei hier dahingestellt, ob man in Benjamin tatsächlich einen Philosophen sehen kann² – unbestritten dürfte sein, daß sein oft hermetisch erscheinendes Werk eine bis heute reichende Faszinationskraft besitzt, die Lektüreaanstrengungen der verschiedensten Art hervorruft.³

Eine erfreuliche Neuheit der Benjamin-Literatur darf nun mit der vorliegenden Berliner Dissertation⁴ von Mariela Vargas angezeigt werden, die in klarer Sprache und ohne theoretische Verquastheiten (die der Benjamin-Literatur nicht immer ganz fremd sind) einer Spur folgt, die nicht ins Leere

¹ *Klassenbild mit Walter Benjamin* : eine Spurensuche / Momme Brodersen. - 1. Aufl. - München : Siedler, 2012. - 235 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-88680-943-1 : EUR 19.99 [#2921]. - Rez.: *IFB 13-1* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz370749421rez-1.pdf>

² *Walter Benjamin* : ein philosophisches Porträt / Eli Friedlander. Aus dem Engl. von Christa Krüger. - München : Beck, 2013. - 317 S. ; 22 cm. - Einheitssacht.: Walter Benjamin <dt.>. - ISBN 978-3-406-65457-2 : EUR 26.95 [#3312]. - Rez.: *IFB 15-2* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz384779115rez-1.pdf>

³ *Benjamin-Handbuch* : Leben, Werk, Wirkung / hrsg. von Burkhardt Lindner unter Mitarb. von Thomas Küpper und Timo Skrandies. - Stuttgart ; Weimar : Metzler, 2006. - XIII, 720 S. : Ill. ; 25 cm. - ISBN 978-3-476-01985-1 - ISBN 3-476-01985-3 : EUR 64.95 [8843]. - Rez.: *IFB 07-2-332*
<http://swbplus.bsz-bw.de/bsz118246135rez.htm>

⁴ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1163549673/04>

führt. Denn wenn Vargas in ihrer akribischen Studie rekonstruiert, welche Bezüge sich in Benjamins Schriften zu Baltasar Gracián finden lassen, erschließt sie intertextuelle Referenzen, die tatsächlich einen intellektuellen Mehrwert bringen. Gerade die Gracián-Rezeption in Deutschland ist von gewissen Eigenartigkeiten geprägt, die denn auch im ersten Kapitel der Arbeit rekapituliert werden. Das Gracián-Bild war dabei immer ein unvollständiges, denn bis heute kam es nicht zu einer Übersetzung des „poetologischen“ Hauptwerkes von Gracián – und es hatte lange gedauert, ehe eine vollständige Übersetzung des **Criticón** vorgelegt wurde, jenes Romans, von dem anzunehmen ist, daß ihn auch Benjamin nicht kannte. In den 1920er Jahren erfuhr nun Gracián durchaus eine Art Renaissance, die in Deutschland ermöglicht wurde vor allem durch Arthur Schopenhauers klassische, aber erst posthum publizierte Übersetzung von **Handorakel und Kunst der Weltklugheit**, eine Schrift, die auch stilbildend für jene Verhaltenslehren der Kälte wurde, von denen Helmuth Lethen gesprochen hat. (Später war es vor allem der kommunistische Romanist Werner Krauss, der mit seinem in der NS-Haft unter dem Damokles-Schwert der drohenden Hinrichtung geschriebenen Gracián-Buch den Faden wieder aufnahm.)

Benjamin hat sich nun nicht nur in einer kleinen Rezension eines eher zweifelhaften Titels, die Vargas behandelt, mit Gracián befaßt, sondern es läßt sich zeigen, worauf schon Detlev Schöttker hinwies, daß insbesondere die **Einbahnstraße** starke Bezüge zu Gracián aufweist.⁵ Gracián stellt gewissermaßen ein Bindeglied dar zwischen den Schriften der zwanziger und der dreißiger Jahre, denn schon im berühmt-berüchtigten Trauerspiel-Buch greift Benjamin mit der Gedankenfigur der *ponderación misteriosa* Gracián auf, wenn auch nur vermittelt durch die Monographie von Karl Borinski. Vargas arbeitet die Kontexte der Benjaminschen Barockrezeption heraus, in denen dann auch Gracián seinen Ort hat und damit auch die spanischen Bezüge von Benjamins Werk stärkere Aufmerksamkeit erfahren. Weitere Dimensionen, die hier sorgfältig untersucht werden, sind die stilistische Appropriation im aphoristischen Schreiben von Benjamin sowie auch im Zusammenhang mit biographischen Aspekten. Zu den letzteren gehört nicht nur die bekannte Tatsache, daß Benjamin keinem Geringeren als Brecht eine Ausgabe von Graciáns **Handorakel** mit Widmungsinschrift schenkte,⁶ sondern auch der Umstand, daß Benjamin gleichsam verspätet eine Ab-

⁵ **Einbahnstraße** / Walter Benjamin. Hrsg. von Detlev Schöttker unter Mitarb. von Steffen Haug. - 1. Aufl. - Frankfurt am Main : Suhrkamp, 2009. - 610 S. ; 23 cm. - (Werke und Nachlaß : kritische Gesamtausgabe / Walter Benjamin ; 8). - ISBN 978-3-518-58524-5 : EUR 34.80 [#0965]. - Rez.: **IFB 10-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz313085706rez-1.pdf>

⁶ Das ist dokumentiert in: **Benjamin und Brecht** : Denken in Extremen ; [... anlässlich der Ausstellung Benjamin und Brecht Denken in Extremen 26. Oktober 2017 bis 28. Januar 2018 Akademie der Künste, Berlin] / im Auftrag der Akademie der Künste hrsg. von Erdmut Wizisla. - Berlin : Akademie der Künste ; Suhrkamp, 2017. - 282 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-518-42083-6 (Suhrkamp) : EUR 32.00 [#5752]. - Hier S. 110 - 111. - Rez.: **IFB 18-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8863>

rechnung mit der Jugendbewegung vornahm,⁷ die in einer Leopardi-Rezension Gestalt annahm. Diese bisher wenig rezipierte Rezension zeige, daß Benjamin sich in den 1920er Jahren kontinuierlich mit Gracián beschäftigte (S. 143). Denn Leopardis *Pensieri* erscheinen Benjamin als „ein Handorakel, eine Kunst der Weltklugheit für Rebellen“, dessen Moralismus niemandem näher stehe als Gracián (S. 144). Die große Bedeutung Graciáns für die Nachträge zur *Einbahnstraße* wird im letzten Kapitel der Arbeit herausgestellt, wo dann auch Hinweise zu finden sind, die biographisch höchst aufschlußreich sind. So hat Benjamin nicht nur brieflich erklärt, er plane im stillen einen Gracián-Kommentar, wozu er einige Ausgaben von und Schriften über Gracián“ versammelt habe (S. 152). Er hat sich auch in einem Text mit dem Titel *Höflichkeit* weiter in einen Dialog mit Gracián begeben und schließlich mit dem Pseudonym Detlef Holz, unter dem er die *Deutschen Menschen* publizierte,⁸ eine Graciánsche Tarnung zugelegt, mittels derer er die Strategie eines enthüllenden Verbergens praktizierte (S. 159 - 160). Es liegt mit der Arbeit von Vargas eine schöne Studie vor, die für Benjamin- wie Gracián-Leser gleichermaßen instruktiv ist und daher eine sinnvolle Ergänzung der entsprechenden Regalbretter darstellt.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9322>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9322>

⁷ Siehe auch *Stefan George und die Jugendbewegung* / Wolfgang Braungart (Hg.). - Stuttgart : Metzler, 2018. - VI, 250 S. : Ill., Notenbeisp. ; 24 cm. - (Jahrestagung / Stefan-George-Gesellschaft ; 2016). - ISBN 978-3-476-04574-4 : EUR 69.99 [#5989]. - Rez.: *IFB 18-3*

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9255>

⁸ *Deutsche Menschen* / Walter Benjamin. Hrsg. von Momme Brodersen. - Frankfurt am Main: Suhrkamp, 2008. - 542 S. ; 23 cm. - (Werke und Nachlaß: kritische Gesamtausgabe / Walter Benjamin ; 10). - ISBN 978-3-518-58510-8 [#0071]. - Rez.: *IFB 08-1/2-173* <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz287710076rez.htm>